



Die 176 Kinder der Neu-Isenburger Friedrich-Fröbel-Förderschule bejubeln mit dem WM-Maskottchen Karla Kick ihr neues Mini-Spielfeld. Foto: Sauda

Riesenjubiläum auf dem letzten Mini-Spielfeld

DFB beendet in Neu-Isenburg seine WM-Aktion

Neu-Isenburg (dani) ■ Sie waren die Letzten - und darüber waren sie richtig glücklich. Die Schülerinnen und Schüler der Neu-Isenburger Friedrich-Fröbel-Förderschule erhielten gestern offiziell das letzte von insgesamt 1019 Mini-Fußballfeldern in Deutschland.

Unter dem Motto „Starke Gefühle! Spielend Meistern“ hatte der Deutsche Fußball-Bundes (DFB) eine Aktion durchgeführt, bei der Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, an ihren Schulen auf kleinen Spielfeldern Fußball zu spielen. Allein in Hessen entstanden seit 2007 dafür 74 Kunstrasenplätze, die jeweils zwischen 30 000 und 50 000 Euro kosteten.

Der DFB finanzierte die Felder aus einem Überschuss der bei der Weltmeisterschaft 2006 erwirtschafteten Einnahmen. Die Aktion kostete 25 Millionen Euro. „Wir haben damals überlegt, wie wir das Geld anlegen können und uns dann für diese Mini-Spielfelder entschieden. Denn mit Fußball kann viel bewegt werden“, sagte Willi Hink, der DFB-Direktor für Breitensport. Der Fußball mindere besonders bei sozial schwierig eingestuften Jugendlichen frühzeitig ein gewisses Aggressionspotential. „Dein Gegenspieler ist gleichzeitig ein Mitspieler. Ohne ihn kann man nämlich kein Fußball spielen“, erklärte Hink. Die Friedrich-Fröbel-Förderschule in Neu-

Isenburg hat zwei besondere Schwerpunkte: Zum Einen ist es eine Sprachheilschule, zum Anderen eine Schule für Lernhilfe, die eine Ganztagesbetreuung anbietet. Gerade in diesem Zusammenhang geht der Direktorin Jutta Kruske das Herz auf: „Dank des DFB können sich die Kinder ab sofort den ganzen Tag auf dem Platz austoben.“

Gestern tobten sich noch zwei ehemalige deutsche Nationalspieler aus. Nia Künzer, Schützin des Golden Goals bei der Frauen-WM 2003, und Bernd Hölzenbein, 1974 Weltmeister, hielten den Ball unter den staunenden Blicken der jungen Zuschauer gekonnt in der Luft und sorgten damit für lauten Jubel.